LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Entwicklung eines Einschätzungstools für das Störungsbewusstsein bei Sprachentwicklungsstörungen

Miriam Scharbert

Studiengang Sprachtherapie (Master)

Hintergründe

Relevanz des Störungsbewusstseins bei Sprachentwicklungsstörungen

Diagnostik

- Hinweise auf psychosoziale Gesundheitsaspekte entsprechend der ICF
  (Dannenbauer 2002, Ochsenkühn, Frauer & Thiel 2015, Rupp 2013)

Grundlage für die therapeutische Entscheidungsfindung

- Wahl der Therapiemethode (z.B. indirekt vs. direkt)
- Festlegung von Therapiezielen und –inhalten
- Einsatz von Therapieverträgen
  (Ochsenkühn, Thiel & Frauer 2015, Rupp 2013, Schmieder 2003)

→ Steigerung von Compliance und Therapieeffizienz?

Forschungsstand

- ✗ Allgemeingültige Definition des Begriffs „Störungsbewusstsein“
- ✗ Detaillierte Begründung für ein Ursache-Wirkungs-Gefüge des Störungsbewusstseins
- ✗ Strukturiertes Erhebungstool für das Störungsbewusstsein

Möglichkeiten der Erhebung des Störungsbewusstseins

- Verhaltensbeobachtung durch Fachpersonal
- Befragung der Eltern
- Befragung des Kindes
  (Kolonko & Seglias 2004, Schmieder 2003, Schönthier 2017)

Fragestellung

Ist es möglich, mittels eines Elternfragebogens verschiedene Komponenten des Störungsbewusstseins bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörung zu erfassen?

Methode

Durchführung

Schaffen einer theoretischen Basis → Testentwurf → Erprobung 1 → Überarbeitung des Testentwurfs → Erprobung 2 → Itemanalyse und Itemselektion

Probanden

Eltern von Kindern mit Sprachentwicklungsstörung, Ein- und Ausschlusskriterien: noch offen

Statistische Berechnungen

- Ermittlung von Itemschwierigkeit, Itemvarianz und Itemtrennschärfe
  (Kelava & Moosbrugger 2012)
- Datenverarbeitung mithilfe von Excel und SPSS

Komponenten des Störungsbewusstseins

Einflussfaktoren	Wissen über die Störung	Bewältigungsaspekte
Prädikatenzuweisungen:	Name und Symptome	kognitive
direkte	Zeitliche Aspekte	emotionale
Indirekte	Ursachen	soziale
komparative	Konsequenzen	
	Bewältigungsmöglichkeiten	

Erstellt nach Hagger et al. 2017, Lohaus & Vierhaus 2013, Sonney & Insel 2016

Erwartete Ergebnisse

Auswahl von Items mit akzeptabler Itemschwierigkeit, Itemvarianz und Itemtrennschärfe

→ Annehmbare Itemanzahl pro Störungsbewusstseins-komponente?

Diskussion

1. Begrenzte Darstellung des Störungsbewusstseins: Ausschließlich Fremdeinschätzung durch die Eltern

→ Vergleichende Überprüfung in weiteren Studien:

Fremdein-schätzung ? = Selbstein-schätzung

2. Testentwicklung noch nicht abgeschlossen

→ Weiteres Vorgehen:

Erprobung 3 → Überprüfung von Test-gütekriterien

Literatur

Dannenbauer, F. M. (2002). Grammatik. In S. Baumgartner & I. Füssenich (Hrsg.), *Sprachtherapie mit Kindern* (5. Aufl., S. 105–161). München, Basel: Ernst Reinhardt.
Hagger, M. S., Koch, S., Chatzisarantis, N. L. D. & Orbell, S. (2017). The Common Sense Model of Self-Regulation: Meta-Analysis and Test of a Process Model. *Psychological Bulletin*, *143*(11), 1117–1154.
Kelava, A. & Moosbrugger, H. (2012). Deskriptivstatistische Evaluation von Items (Itemanalyse) und Testwertverteilungen. In H. Moosbrugger & A. Kelava (Hrsg.), *Testtheorie und Fragebogenkonstruktion* (2. Aufl., S. 75–117). Berlin, Heidelberg: Springer.
Kolonko, B. & Seglias, T. (2004). Forschungsbericht: Ältere Kinder und Jugendliche mit Spracherwerbsstörungen.
Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2013). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor (2. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.
Ochsenkühn, C., Frauer, C. & Thiel, M. M. (2015). Befunderhebung. In M. M. Thiel, C. Frauer & S. Weber (Hrsg.), *Stottern bei Kindern und Jugendlichen* (3. Aufl., S. 75–106). Berlin, Heidelberg: Springer.
Ochsenkühn, C., Thiel, M. M. & Frauer, C. (2015). Therapiebausteine mit dem Kind und ihre konkrete praktische Umsetzung. In M. M. Thiel, C. Frauer & S. Weber (Hrsg.), *Stottern bei Kindern und Jugendlichen* (3. Aufl., S. 153–212). Berlin, Heidelberg: Springer.
Rupp, S. (2013). Semantisch-lexikalische Störungen bei Kindern. Sprachentwicklung: Blickrichtung Wortschatz (1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.
Schmieder, S. (2003). Beziehungsaufbau und Motivation. In H. Amorosa & M. Noterdaeme (Hrsg.), *Rezeptive Sprachstörungen: Ein Therapiemanual* (S. 41–46). Göttingen: Hogrefe.
Schönthier, L. (2017). Bewältigungsverhalten von Kindern mit und ohne lexikalische Störungen beim Wortlernen. Entwicklung und Pilotierung eines Erhebungsinstruments (Unveröffentlichte Bachelorarbeit). Ludwig-Maximilians-Universität, München.
Sonney, J. T. & Insel, K. C. (2016). Reformulating the Common Sense Model of Self-Regulation: Toward Parent-Child Shared Regulation. *Nursing Science Quarterly*, *29*(2), 154–159.

Kontakt
Miriam.Scharbert@campus.lmu.de

Posterpräsentation im Rahmen des Forschungskolloquiums zur Masterarbeit im Studiengang Sprachtherapie
13.07.2018